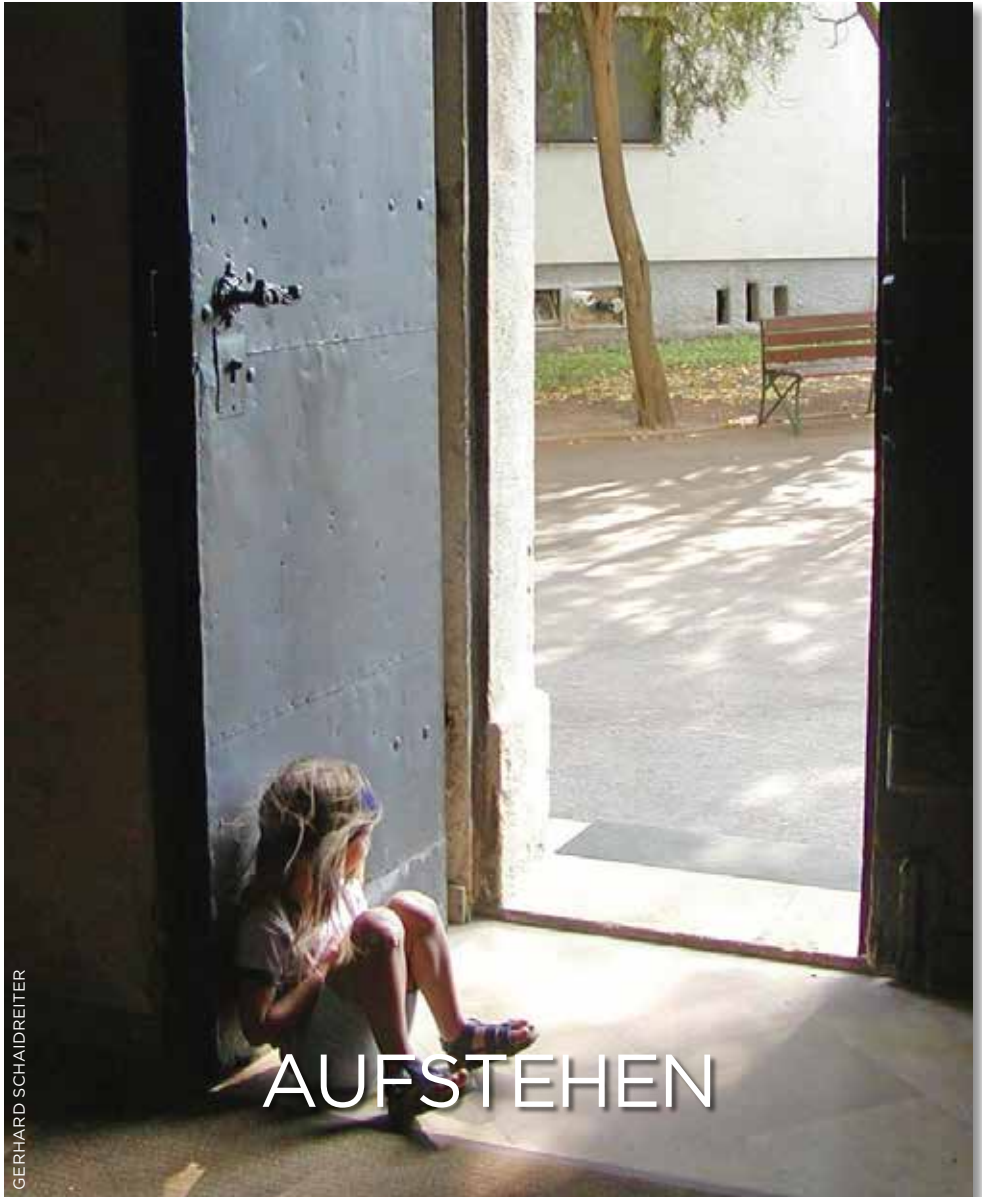


# PFARRBRIEF

OSTERN 2019



GERHARD SCHAIDREITER

AUFSTEHEN

## LIEBE ELIXHAUSNERINNEN, LIEBE ELIXHAUSNER!

### *Kennen Sie das?*

Jeden Morgen läutet der Wecker. Manchmal fällt es mir ganz leicht und an anderen Tagen furchtbar schwer, aufzustehen und mich den Aufgaben des neuen Tages zu stellen. Aber die Botschaft des Weckers ist immer eindeutig und klar: **Es ist Zeit aufzustehen.**

### *Und kennen Sie das auch?*

Manchmal ist es nicht mehr zum Aushalten.

Ob in der kleinen Welt des Stammtischs oder in der großen Politik: Da wird über Menschen oder Menschengruppen hergezogen, dass es nur noch zum Schämen ist, da werden Werte, die uns eigentlich heilig sein sollten, mit Füßen getreten – und keinen scheint es zu kümmern.

**Es ist Zeit aufzustehen**, sich dagegen zu stellen, Unrecht als solches zu benennen und die Dinge so nicht länger hinzunehmen.

### *Die Natur macht es uns vor.*

Was der Winter niedergedrückt hat, richtet der Frühling mit unbändiger Kraft wieder auf. Überall bricht das neue Leben hervor, alles strebt nach oben, dem Licht zu. **Es ist der große Aufstand des Lebens gegen den Tod.**



GERHARD SCHAIDREITER

### **Wir feiern Ostern.**

Als Christen leben wir aus dieser jährlichen Erinnerung an Tod und Auferstehung Jesu. Die Botschaft ist klar:

Unser Leben endet nicht im Tod, in der Katastrophe und der totalen Vernichtung, sondern uns blüht eine gute, über den irdischen Tod hinausreichende Zukunft. **Gott richtet uns wieder auf.**

Aus dieser großen Perspektive der christlichen Auferstehungshoffnung schöpfe ich Kraft fürs kleine, alltägliche Aufstehen: Ich kann mich den kleinen und großen Herausforderungen des heutigen Tages stellen.

Ich kann mich dagegenstellen, wo die Menschlichkeit auf dem Spiel steht und Dinge bedroht sind, die mir heilig sind. Ich muss nicht liegen bleiben, wenn ich gestolpert bin und brauche mich von meinem Ziel nicht abbringen lassen, wenn sich mir Hindernisse in den Weg stellen.

*Gesegnete Ostern  
wünscht im Namen des  
Redaktionsteams*



**Gerhard Schaidreiter, Pfarrassistent**

# Liebe Elixhausnerinnen und Elixhausner!

**Die Diskussion über den Karfreitag** als Feiertag hat die Interessen der Wirtschaft, der Gewerkschaft, der Regierung und der Kirchen an einen Tisch zusammengebracht. Das Ergebnis: Jeder Einzelne ist gefordert, seine Einstellung mit christlichen Werten in Gesellschaft und Glaubensgemeinschaft einzubringen – auch ohne oder gegen öffentliche Trends. Wenn Sonntage und andere religiös begründete Feiertage zum Teil abgewertet werden, verlieren wir alle.

**Der Karfreitag hat es in sich. Er prüft unsere Lebenseinstellung** z. B. zum Konsumverhalten: Schaffen es die Katholiken ohne Fleisch und mit einmaliger Sättigung, nicht nur an diesem Tag auszukommen? Das Fasten ist auch ein Zeichen der Solidarität und des Teilens mit den Hungernden und Ärmern. **Der Karfreitag zeigt uns das Wesentliche des christlichen Glaubens.** Die evangelischen Mitchristen begehen den Karfreitag als den zentralen Feiertag – „Versöhnung zwischen Gott und Mensch“ (Pfarrer Dietmar Orendi, ev.a.b.). Für alle Christen ist Ostern ein Bekenntnis zu Seiner Auferstehung, die Gewalt und Tod verwandelt. So wird das österliche Kreuz zu einem positiven Vorzeichen (+) für unsere Lebenshoffnung, ein Aufatmen.



GERHARD SCHAIREITER

Das Kreuz mit den ausgebreiteten Armen Jesu ist letztlich ein Glaubenssymbol, dass die Liebe stärker ist als das Böse und der Tod: „Eine größere Liebe hat niemand, als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde.“ (*Johannesevangelium 15,13*)

**Ein Kreuzzeichen in deinem Zuhause, ein Segenszeichen für Eltern und Kinder,** die aus dem Haus gehen, bringt Verbundenheit und Segen. Das einfache Jesuskreuz, das ich mittrage, ist für mich bestärkend und verbindend.

*Gesegnete Feiertage und österliche Lebensfreude wünsche ich euch allen!*



Josef Lehener

# Auferstehungen heute

Vor kurzem sah ich im Fernsehen einen interessanten Film. In der kältesten Gegend Sibiriens, auf einer Insel in der Taiga, wo sich eines der schlimmsten Gefangenenlager befand und viele Tausende von Kriegsgefangenen umgekommen waren, wurde in den letzten Jahren ein neues orthodoxes Kloster für Mönche und Nonnen gebaut.

Ganz beeindruckend wurde dann gezeigt, wie sie die Osternacht feiern. Von überall her kommen die Menschen, einfache, gebildete, von Armut gezeichnete, zu diesem Gottesdienst, der vier Stunden dauert. Zum Schluss umarmen sie sich mit Freude und Begeisterung und rufen: „Christus ist auferstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden!“

Ist das nicht der schönste Beweis für die Auferstehung Jesu, wenn in einem früheren kommunistischen Land, in dem die Gläubigen unterdrückt und verfolgt worden waren, nach vielen Jahrzehnten eines gottlosen Regimes die Menschen den Glauben an den auferstandenen Herrn wieder so lebendig zum Ausdruck bringen?

Schon damals, nach seinem Tod ereignete sich die Auferstehung Jesu gegen alle menschliche Logik und Erfahrung. Die politischen und religiösen Machthaber meinten, mit dem Todesurteil Jesus endgültig beseitigt zu haben. Aber es kam ganz anders, als sie sich

dachten. Jesus war nicht umzubringen. Matthäus schildert, dass ein Engel von Himmel herabstieg. Das heißt, Gott selbst greift ein. Sein Wirken ist oft leise, aber manchmal auch gewaltig wie ein Blitz, wie ein Erdbeben, umwerfend, ganz wörtlich! So erleben es die Grabeswächter. Es haut sie um! Die Frauen am Grab erfüllen gemischte Gefühle: Angst und Freude. Es braucht eine Zeit lang, bis sie selbst Jesus begegnen und wirklich überzeugt sind, dass er lebt.

Das Geschehen am Ostermorgen setzt sich fort durch alle Jahrhunderte, herauf bis zu uns, in allen Menschen, die sich von Jesus anrühren lassen.

Soldaten, Todeswächter gibt es auch in der eigenen Seele. Es sind die Ängste oder fixierten Gewohnheiten, die wollen, dass alles beim Alten bleibt, die uns hindern, lebendig zu werden. Aber sind uns nicht auch schon Engel begegnet, die die Steine der Trauer, der Verletzungen, der Zweifel von unserem Herzen wegrollen? Die uns helfen, aus unseren Gräbern herauszukommen?

Sehr oft besuche ich kranke und sterbende Menschen und bringe ihnen die Kommunion. Ich habe meistens den Eindruck, dass die Gegenwart Jesu sie mit tiefem Frieden erfüllt.

Ich könnte viele Beispiele aufzählen, wie Jesus immer wieder neu aufersteht in Menschen, die – von seinem Geist



bewegt – Unwahrscheinliches hervorbringen, die in schwierigen Situationen tapfer durchhalten, die den Mut haben, ihren Weg zu gehen, die aus ihren Gräbern herauskommen, die Versöhnung bewirken und Freude bereiten.

Ich persönlich habe meinen längsten Karfreitag und mein schönstes Ostererlebnis im Jahre 2012 gehabt. Am 23. Jänner 2012 bin ich ins Krankenhaus gekommen. Die Diagnose: Burn out mit schwersten Depressionen!! Monatelanger Aufenthalt in verschiedenen Krankenhäusern. Ich war am Boden. Kein Licht war in Sicht. Dann lernte ich eine junge Turnusärztin kennen, die es verstand, mich langsam und behutsam aus dem dunklen Loch herauszuführen. Am 5. September durfte ich das Krankenhaus verlassen. Seither weiß ich, was OSTERN bedeutet! AUFERSTEHUNG im wahrsten Sinn des Wortes! Henri Boulad, ein Mystiker unserer Zeit, bringt ein eindrückliches Beispiel

für die Auferstehung heute. In einem Theaterstück in Paris mit dem Titel „Ein Mensch namens Jesus“ wartete das Publikum am Schluss des Spiels auf die Auferstehung. Jesus stieg aber nicht lebend aus dem Grab, sondern statt seiner kamen viele Menschen, junge und alte, Männer, Frauen und Kinder aus seinem Grab und mischten sich im Theater unter das Publikum. Die Zuschauer waren erstaunt und begriffen erst nach und nach: Jesus ist gestorben, aber in diesen Menschen ist er auferstanden. Er lebt wirklich!

Die Auferstehung Jesu geschieht ununterbrochen – im orthodoxen Kloster auf dem Areal eines Kriegsgefangenenlagers, im Theatersaal in Paris, aber auch in unseren Häusern, in unseren Beziehungen, in unseren Herzen.

Ich wünsche Ihnen, dass sie das auch selbst erleben können.



**Pfarrer Karl Steinhart**



# Eine aufrechte Begegnung



GERHARD SCHAIREITER

Benni, ein exzellenter Skifahrer, ist in Unternberg im Lungau aufgewachsen. Er war acht Jahre alt, als das mit dem Krebs begann. Alle im Dorf waren geschockt. Er ist doch noch ein Kind. Der Tumor wurde behandelt und er kam immer wieder. Ein Leben zwischen Hoffnung und Verzweiflung, ein Leben mit der Angst. Eine ganze Familie ist aus dem Gleichgewicht, die Normalität des

Alltags ist weit weggerückt. Alles musste immer wieder neu gedacht und geplant werden. Die aufwendigen Therapien mit den Nebenwirkungen brachten sowohl den heranwachsenden Benni als auch seine Familie an die Grenzen des Durchhaltevermögens. Die Akzeptanz der Wirklichkeit, ein Prozess, den Benni und seine Familie schmerzlich annehmen mussten, wurde zum Lebens-

alltag. Als Benni starb, war er 16 Jahre alt. Sein Körper war versehrt, er starb in engster emotionaler und geistiger Verbundenheit mit seinen Eltern und seinem älteren Bruder Philipp.

Meine Freundin hat die Familie in ihrer schwierigsten Zeit gestützt und begleitet. Sie erzählte mir von berührenden Begegnungen mit Benni und seiner Familie. Sie erzählte mir von einem Vater, einer Mutter, einem Bruder, die unendlich viel Leid ertragen mussten und dennoch aufrecht und gemeinsam ihre Wege gingen. Ich kenne den Vater und die Verwandten von Benni aus meiner Jugendzeit im Dorf. Die Mutter ist zugezogen, ich bin ihr nie begegnet. Es war mir ein Bedürfnis, der Familie in einem Beileidschreiben meinen Respekt und meine Hochachtung gegenüber ihrer Haltung in diesem gesamten Geschehen auszudrücken. Die Eltern mussten über Jahre ihrem Sohn das Leiden erklären, ihn aufrichten, ihm Hoffnung geben und dabei stets wahrhaftig bleiben. Sie mussten dafür sorgen, den älteren Sohn und Bruder nicht aus ihren Augen zu verlieren. Und das alles, obwohl sie selbst im Sog des Leidens standen und auf hilfreichen Beistand von lieben Freunden, Verwandten und Therapeuten angewiesen waren.

So wurden die Eltern zu Experten der Krankheit und des Leidens, zu Exper-

ten der Zuwendung und des Annehmens, zu Experten der Pflege ihres geliebten Sohnes, eines versehrten, jugendlichen, ehemals kraftvollen Körpers, zu Experten der Sterbebegleitung und vieles mehr. Der größte Experte und Lehrmeister war wohl Benni selbst, der mit beispielloser Geduld sein Leben, so wie es war, angenommen hat. Es war ein Jahr nach Benni's Tod, als mir meine Freundin eine Frau aus dem Dorf vorstellte. Meine Freundin meinte: „Ihr kennt euch doch, das ist die Mutter von Benni, sie hat sich ja über dein Beileidschreiben gefreut!“ Vor mir stand eine Frau, die aufgerichtet war, eine Frau mit Schönheit und Eleganz, zugewandt zu mir und den anderen Menschen um sie herum. Bedacht in ihrer Wortwahl, in ihrem Glauben verwurzelt und mit klaren Zielen vor Augen. Sie spricht offen über Sehnsucht und Schmerz, über Freude und Dankbarkeit. Den Tod von Benni hat sie in ihr Leben integriert und nicht separiert.

Nie hätte ich mir die Mutter von Benni so vorgestellt. Ich dachte, die Spuren des Leidens müssten sichtbar sein, dieses Sterben nehme einem die Kraft zum Leben. Ich bin sehr dankbar für diese überaus menschliche Begegnung, welche zeigt: Es gibt ein Leben nach dem Sterben.

**Christa Santner**

# Über das Aufstehen und den guten Morgen!

Wer täglich am Morgen aufstehen und zur Arbeit gehen kann, der oder die darf sich glücklich schätzen. Warum? Weil dies Ausdruck von Gesundheit und Vitalität ist. Weil Gesundheit ein Geschenk ist, ein Privileg, welches – und hier liegt der große Irrtum – NICHT ALLEIN Erzeugnis unseres eigenen Willens ist, wie viele glauben. Denn Gesundheit ist überwiegend Erzeugnis unserer äußeren Rahmenbedingungen, also politischer Strukturen. Das bestätigen wiederkehrende Daten sozial- und gesundheitswissenschaftlicher Studien. Eigenverantwortung allein, heißt es, ist nicht der Schlüssel zur Gesundheit bzw. zum „Aufstehenkönnen“.

Es ist z.B. ein Privileg, wenn wir Zugang zu Bildung, eine gute Arbeit haben und Güter besitzen, die uns ein gutes Leben ermöglichen. Es ist ein Privileg, wenn wir körperliche Kraft besitzen, weil wir vielleicht früh als Kind begonnen haben uns körperlich zu ertüchtigen. Es ist ein Privileg, wenn wir zu jenen Menschen gehören, die zusammenhängend denken und die Welt in der wir leben einschätzen können. Es ist ein Privileg, in einer Familie oder Gemeinschaft aufzuwachsen, welche Rahmenbedingungen bietet, um Heranwachsende zu fördern,

sodass sie den Lebensalltag meistern usw.

Gesunde Familien sind überwiegend Ergebnisse politischer Rahmenbedingungen, welche Familien bei der Schaffung ihrer Lebensgrundlagen wie Wohnen, Arbeiten, Lernen, Spielen usw. unterstützen. Allein materiell gut versorgt zu sein, ist sehr hilfreich. Nicht jede Familie kann auf Besitz durch Erbschaften zurückzugreifen, welche die bereits Begünstigten weiter begünstigen. Wer nun all diese und andere Privilegien nicht besitzt, ist dem Risiko ausgesetzt, liegen zu bleiben. Liegen zu bleiben, weil ihnen eben die geschilderten Voraussetzungen fehlen und sie nicht selten von Privilegierten herabgewürdigt werden; in ihrer Arbeit, in ihrer Freizeit, in der Gesellschaft ganz allgemein.

Wäre es nicht hilfreicher für jene, die schwer von sich aus aufstehen können, eine Rettungskette zu bilden, um ihnen ein würdevolles Leben zu ermöglichen, anstatt sie für Lebensbedingungen, die ihnen verwehrt bleiben und den daraus folgenden Lebensstilen zu beschuldigen? Darüber dürfen wir alle, insbesondere politisch Verantwortliche, immer wieder nachdenken. Guten Morgen!

**Christa Santner**



# Bilder aus dem Pfarrleben



ANDREA RENNERT

**2. - 6.1.2019**  
**Sternsingen**  
Trotz herausfordernder Witterungsverhältnisse „ersangen“ die Sternsinger das Rekordergebnis von 6.086,86 Euro.



GERHARD SCHAIREITER



GERHARD SCHAIREITER



KARL WITZMANN

**20.1.2019**  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
Mit den beiden christlichen Gemeinden im Ort feierten die Pfarrer Dietmar Orendi (evangelisch) und Josef Lehenuer (katholisch).



BARBARA GAUTSCH



BARBARA GAUTSCH

**10.2.2019**  
**Ökumenische**  
**Kinderkirche und**  
**Kinderfasching**  
Volles Haus in der  
evangelischen  
Pfarrkirche bei der  
ersten ökumeni-  
schen Kinderkirche  
und der anschlie-  
ßenden Faschings-  
feier im Saal „Zur  
Nachbarschaft“.



KARL WITZMANN

**28.2.2019**

**Begegnung mit evangelischem Predigtstationsausschuss**

Der katholische Pfarrgemeinderat freut sich über den Besuch durch sein neu gewähltes evangelisches Gegenüber.



SYLVIA SCHWAIGHOFER

**1.3.2019**

**Weltgebetstag der Frauen**

Evangelische und katholische Frauen haben miteinander vorbereitet und eingeladen.





FOTOS: KARL WITZMANN



**17.3.2019**  
**Vorstellungsgottes-**  
**dienst der Erst-**  
**kommunionkinder**  
**32 Elixhausner Kinder**  
**bereiten sich aktuell auf**  
**die Erstkommunion vor.**

## ARBEITSKREIS SOZIALES



Caritas & Du

Haussammlung 2019

größer als  
**Nähe > Not**

Mit der Caritas Haussammlung 2019.  
Näher helfen: Wir > Ich

[www.caritas-salzburg.at](http://www.caritas-salzburg.at)

# Caritas Haussammlung

Die Haussammlung ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas für die Hilfe im Inland.

40 Prozent Ihrer Spende kommen direkt unserer Pfarre zugute. Im vergangenen Jahr konnten wir damit wieder in konkreten Notsituationen Soforthilfe im Ort leisten.

Die restlichen 60 Prozent werden in Einrichtungen der Caritas dazu verwendet, Menschen in Not in der Erzdiözese Salzburg unbürokratisch und schnell zu helfen.

Viele Elixhausnerinnen und Elixhausner durften wir persönlich besuchen und um ihren Beitrag bitten. Für Gebiete, in denen es heuer nicht möglich war persönlich zu sammeln, liegen den Pfarrbrief Zahlscheine der Caritas-Haussammlung bei.

Wenn Sie Ihre Spende per Zahlschein oder Telebanking eingeben, bitte für die steuerliche Absetzbarkeit die genaue Adresse und das Geburtsdatum angeben.

## ARBEITSKREIS FAMILIE UND KINDER



### Liebe Kinder, liebe Familien!

Rund um die Karwoche und Ostern gibt es wieder Veranstaltungen, zu denen wir euch ganz besonders einladen dürfen:

■ Am **Palmsonntag** (14. April) feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem. In Erinnerung daran ist um 9.15 Uhr die Palmsegnung auf dem Dorfplatz und anschließend die Palmprozession in die Kirche, wo wir miteinander Gottesdienst feiern werden.

Die Kinder sind besonders in die Feier eingebunden.

■ Am **Karfreitag** (19. April) ist um 15.00 Uhr in der Kirche die Karfreitagsandacht für Kinder, bei der wir uns miteinander daran erinnern werden, dass Jesus gestorben und nach drei Ta-

gen zu neuem Leben auferstanden ist. Bei den beiden Kinderkirchen nach Ostern müssen wir wegen Terminüberschneidungen vom traditionellen Termin (zweiter Sonntag im Monat) abrücken. Das heißt:

■ Kinderkirche am 5. Mai um 9.15 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche

■ Kinderkirche am 16. Juni um 9.15 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche  
Dann geht's auch schon ab in den Sommer, wo wir uns wieder mit einem bunten Angebot in den Ferienpass der Gemeinde einbringen werden. Näheres dazu gibt es dann im Sommerpfarrbrief.

*Schöne Ostern wünscht im Namen des Arbeitskreises Familie und Kinder*

**Helga Wallner-Flöckner**



## ARBEITSKREIS UMWELT

**KINDERSACHEN KOST-NIX-LADEN**  
für Mitmenschen in Not  
Informationen für SpenderInnen

**Spendenannahmezeit: 11. März - 12. April sowie 24. April – 16. Mai 2019**

für den Kinder Kost- Nix- Laden am 17. Mai

**Mo – Fr 11 - 17 Uhr**

Jugendzentrum IGLU  
Haydnstraße 4, 5020 Salzburg  
jug-iglu@kirchen.net ; 0662/877386

**Wir freuen uns über:**  
saubere Kleidung für Babys und Kinder bis Größe 164  
Spielsachen, Kinderwagen ...  
**DANKE!**

Logos: Jugendzentrum IGLU, Caritas, and a colorful circular logo.

Wir unterstützen dieses Projekt. Wir sammeln die Kindersachen und bringen sie dann direkt ins IGLU.

### **Sammelstellen:**

- Kindergarten für Eltern der Kindergartenkinder
- Pfarrhof, Pfarrweg 1, während der Bürozeiten (Mi, 8.00 – 12.00 Uhr, Do, 15.00 – 18.00 Uhr)

*Vielen Dank für ihre Mithilfe.*

### **Selbstgemacht & Ausprobiert:**

24. April 2019 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die *erstens* gerne selber Dinge machen, z.B.:

- altbewährte Hausmittel: Salben, Umschläge ...
- im Kosmetikbereich: Cremen, Seifen, Zahnpasta ...
- im Nahrungsbereich: Brot, Käse ... und schon Erfahrungswerte haben. und *zweitens* an alle, die gerne etwas über „Selbstgemachtes“ wissen und lernen möchten.

*Auf euren Besuch freuen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Umwelt.*

VORSCHAU

- SA, 6.4.** 13.00–16.00 Uhr, **Repaircafé** im Pfarrsaal  
**SO, 7.4.** 9.15 Uhr, **Kirchgang des Kameradschaftsbundes**  
**DI, 9.4.** 19.30 Uhr, **KBW: „Das ist nicht gerecht!“**  
Vortrags- und Gesprächsabend mit Robert Buggler (s. S. 21)  
**DO, 11.4.** 19.00 Uhr, **Frauentreff: Leben ist Freude** mit  
Helga Wallner-Flöckner im Pfarrsaal  
**FR, 12.4.** ab 13.30 Uhr, **Palmbuschen binden** des Obst- und  
Gartenbauvereins beim Illingbauer

**DIE GOTTESDIENSTZEITEN IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN  
FINDEN SIE AUF DER RÜCKSEITE**

- SO, 28.4.** 10.00 Uhr, **Pfarrcafé** im Pfarrsaal  
**FR, 3.5.** 19.30 Uhr, **KBW: „Wenn der Jasmin auswandert.  
Die Geschichte meiner Flucht“** Buchpräsentation und  
Lesung mit Jad Turjman (s. S. 21)  
**SA, 4.5.** 19.00 Uhr, **Gottesdienst zum Jahrtag der Feuerwehr**  
**SO, 5.5.** 9.15 Uhr, **Kinderkirche** (Treffpunkt Pfarrkirche),  
anschließend **Pfarrcafé**  
**MI, 8.5.** 19.30 Uhr, **KBW: Demokratie unter Druck**, Vortrags-  
und Gesprächsabend mit Franz Fallend (s. S. 21)  
**DO, 9.5.** 19.30 Uhr, **Frauentreff: Kreatives Gestalten  
mit Nespresso-Kapseln** im Frauentreffraum,  
Untergrubstraße 3  
**SO, 19.5.** 9.45 Uhr (!), **Erstkommunion** in der Pfarrkirche  
**SO, 26.5.** 9.15 Uhr, **Täuflingsgottesdienst** in der Pfarrkirche,  
anschließend **Pfarrcafé**  
**DO, 30.5.** **CHRISTI HIMMELFAHRT** – 9.15 Uhr, Gottesdienst  
**SO, 2.6.** 10.00 Uhr, **Pfarrfest** im und rund um den Pfarrsaal  
**MI, 5.6.** 19.30 Uhr, **KBW: Gesunde Produkte und die  
Nahrungsmittelindustrie**, Vortrags- und Gesprächsabend  
mit Gabriele Gasser (s. S. 21)

**MO, 10.6. PFINGSTMONTAG – Wallfahrt nach Maria Plain**

7.00 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche

8.15 Uhr, Abmarsch beim Bräuwirt Lengfelden

9.00 Uhr, Gottesdienst in Maria Plain

**FR, 14.6. Frauentreff: Sommerausflug****SO, 16.6.** 9.15 Uhr, **Kinderkirche** (Treffpunkt Pfarrkirche),  
anschließend **Pfarrcafé****SO, 16.6.** 19.30 Uhr, **Kirchenkonzert der KlangsCala**

unter der Leitung von Helmut Zeilner

Benefizkonzert zugunsten der Orgelrenovierung

(s. Seite 22/23)

**DO, 20.6. FRONLEICHNAM** – 9.15 Uhr, Festgottesdienst in der

Pfarrkirche, anschließend Fronleichnamsprozession

**SO, 30.6.** 10.00 Uhr, **Pfarrcafé** im Pfarrsaaljeden Freitag 16.00 Uhr, **Begegnungscafé** im Pfarrsaal**MAIANDACHTEN****JEDEN MITTWOCH IM MAI UM 19.00 UHR:****1.5.** in der Pfarrkirche**8.5.** bei der Peterbauernkapelle**15.5.** beim Wetterkreuz in der Weichenbergstraße**22.5.** bei der Märzenkapelle (Goldhauben)**29.5.** bei der Dürnbergkapelle

# Aus dem Pfarrbüro

## Ab Mai 2019 haben wir folgende leicht geänderte Öffnungszeiten:

Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr (wie bisher)

Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr (bisher 15.00 bis 19.00 Uhr)

Wenn es Ihnen aus beruflichen oder anderen Gründen nicht möglich ist, uns während der Bürozeiten zu kontaktieren, können Sie auch gerne mit Pfarrassistent Gerhard Schaidreiter einen persönlichen Termin außerhalb der Bürozeiten vereinbaren: 0676/8746 6892 bzw. pfarrass.elixhausen@pfarre.kirchen.net

**Pfarrbüro:** Telefon 0662/8047-8117

Mail pfarre.elixhausen@pfarre.kirchen.net

## PALMBUSCHEN BINDEN



Die Palmbuschen sind ein wichtiges religiöses Zeichen und erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Der Obst- und Gartenbauverein Elixhausen lädt am Freitag vor Palmsonntag (12.4.) ab 13.30 Uhr zum großen Palmbuschenbinden beim Illingbauern ein.

Am Palmsonntag laden wir herzlich zur Palmsegnung um 9.15 Uhr am Dorfplatz und zum anschließenden Gottesdienst in der Pfarrkirche ein.

## RATSCHEN IN DEN KARTAGEN



Am Karfreitag und Karsamstag gehen wieder unsere Ministrantinnen und Ministranten mit Ratschen von Haus zu Haus und erinnern mit einem Spruch an Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu.

Die Geldspenden, die ihnen die Leute dafür geben, kommen in die Ministrantenkasse und unterstützen gemeinsame Aktionen wie das Ferienlager im Sommer.

Wir bitten, unsere „Minis“ freundlich zu empfangen und zu unterstützen.

## FLACHGAUER TAFEL

Die Flachgauer Tafel sammelt einwandfreie aber überschüssige Lebensmittel im regionalen Handel ein und verteilt sie gegen einen symbolischen Beitrag in ihren drei Ausgabestellen (Eugendorf, Mattsee und Faistenau) an benachteiligte Mitmenschen.

Das Einzugsgebiet der Kundinnen und Kunden der Flachgauer Tafel umfasst dabei aktuell 24 Gemeinden.

Mittlerweile konnte der Einkauf in allen Ausgabestellen mithilfe eines Zeitsystems und gestaffelter Ausgabezeiten viel angenehmer und schneller gestaltet werden.

Bürgerinnen und Bürger der Pfarre Elixhausen können bei der Flachgauer Tafel-Ausgabestelle Eugendorf, Lebensmittel beziehen, wenn sie

- ein zu geringes Einkommen haben,
- eine zu niedrige Pension beziehen,
- vom Arbeitslosengeld leben müssen,
- Mindestsicherung beziehen oder in der Grundversorgung leben,
- sich in einer vorübergehenden finanziellen Notlage befinden.

Der Richtwert für die Einkommens- und Pensionshöhe ist individuell verschieden und orientiert sich auch an der jeweiligen persönlichen Lebenssituation bzw. Familiengröße. Er kann schnell und unkompliziert abgeklärt werden.

Bitte melden Sie sich dazu eine halbe Stunde vor der Ausgabezeit direkt im Ausgabelokal, 5301 Eugendorf, Dorf 21 oder bei Sandra Wendlinger, Telefon: 0677/61346541; Mail: [s.wendlinger@flachgauertafel.at](mailto:s.wendlinger@flachgauertafel.at)

VEREIN FÜR SOZIALEN AUSGLEICH  
 FLACHGAUER  TAFEL

**ELIXHAUSNER BERGTAGE VOM 19. BIS 21. AUGUST 2019**

Seit mehreren Jahren lädt die katholische Pfarrgemeinde zu einer dreitägigen sommerlichen Bergtour ein. Die heurige Tour führt vom Königssee über die Gotzenalm und das Stahlhaus ins Bluntautal (Golling).

Die Unterkünfte sind einfach und entsprechen dem Standard von Berghütten mit Übernachtung im Bettenlager und in Mehrbettzimmern.

Für die detaillierte Planung wird es ein eigenes Treffen geben.

Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, empfiehlt sich eine baldige Anmeldung.



*Anmeldung und weitere Informationen:  
Gerhard Schaidreiter,  
pfarrass.elixhausen@pfarre.kirchen.net,  
0676/87466892*

BEZAHLTE ANZEIGE



**STEINMETZ**  
raimund fuchs

**FRIEDHOF  
BAU  
GARTEN**

**0664 / 213 44 50**  
BERGHEIM



**KATHOLISCHES BILDUNGSWERK****DI, 9.4. DAS IST ABER NICHT GERECHT!**

Von „neuer“ sozialer Gerechtigkeit, Armut und Verteilung  
Mag. Robert Buggler, Politologe, Trainer

**FR, 3.5. JAD TURJMAN: WENN DER JASMIN  
AUSWANDERT** – Buchvorstellung mit Musik  
Kooperationsveranstaltung mit Land Salzburg  
und Bibliothek Elixhausen

**MI, 8.5. DEMOKRATIE UNTER DRUCK**

Ursachen und Folgen des wachsenden Populismus  
Dr. Franz Fallend, Politikwissenschaftler an der UNI Salzburg  
Kooperationsveranstaltung mit der Bibliothek Elixhausen



**MI, 5.6. „GESUNDE“ PRODUKTE UND DIE  
NAHRUNGSMITTEL-INDUSTRIE –  
was machen sie mit uns?**  
Gabriela Gasser, Gesundheitsberaterin



**ALLE TERMINE BEGINNEN UM 19.30 UHR  
IM PFARRSAAL ELIXHAUSEN, PFARRWEG 1**

**KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK  
ELIXHAUSEN**

**IMPRESSUM**

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Römisch-Katholische Pfarre Elixhausen, Pfarrweg 1, 5161 Elixhausen, 0662/8047-8117, <http://pfarre-elixhausen.kirchen.net>, [pfarre.elixhausen@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.elixhausen@pfarre.kirchen.net)

**Für den Inhalt verantwortlich:** Das Redaktionsteam (Stefan Kisters, Michael Lischent, Johann Neumayer, Christa Santner, Gerhard Schaidreiter, Gabriela Zehentner) und Pfarrprovisor Josef Lehenauer

**Layout:** Stefan Kisters; **Druck:** Druckerei der Erzdiözese Salzburg; der Elixhausner Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem, also umweltfreundlich produziertem Papier gedruckt.

**Bankverbindung:** Pfarrkirche Elixhausen, Raiffeisenbank Anthering-Elixhausen, IBAN: AT61 3500 7000 1801 3243, BIC: RVSAAAT2S007; **DVR-Nr.:** 0029874/10063

# Benefizkonzert zugunsten der Orgelrenovierung



Es singt der KammerChor *KlangsCala* unter der Leitung von Helmut Zeilner

**„VATER UNSER“ – Benefizkonzert für die Orgelrenovierung am Sonntag, 16. Juni 2019 um 19.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Elixhausen**

**Der KammerChor KlangsCala** wurde 2008 von Helmut Zeilner im Rahmen des Musikum gegründet und konnte unmittelbar bemerkenswerte Erfolge feiern. Neben sorgsam zusammengestellten Konzertprogrammen erreichte KlangsCala im Laufe der Jahre zahlreiche internationale Auszeichnungen und Siege bei renommierten

Chorwettbewerben Europas. Mit steigender Bekanntheit freut sich KlangsCala über zahlreiche Einladungen zu Konzerten im In- und Ausland, wie etwa in den Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Besondere Aufmerksamkeit erlangte KlangsCala auch durch die Eröffnung der Wiener Festwochen am Rathausplatz vor 57 000 Zuhörern. Neben vielbeachteten Uraufführungen und Mitwirkungen an diversen Festivals über die Grenzen hinweg, gelang der Einzug ins Finale bei „Let The Peoples Sing“ samt welt-

weiter Rundfunkübertragung. Im Herbst des vergangenen Jahres durfte der Chor das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms im Haus für Mozart aufführen. Im vergangenen Sommer überzeugte „Klangscala“ mit der Wiederentdeckung und Aufführung von Reinhard Keisers „Brockes-Passion“.

**Helmut Zeilner** ist Landeschorleiter des Salzburger Chorverbandes und Fachgruppenleiter für Gesang & Chor am Musikum, wo er auch Sänger und Chorleiter ausbildet. Neben dem Kammerchor Klangscala leitet er seit mittlerweile über zwei Dutzend Jahren auch die *Salzburger Chorknaben & Chormädchen* – mit welchen er schon weltweit auftrat (u. a. im Sommer 2018 in China) und ist Chefdirigent des *Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung*. Im Sommer 2018 übernahm er die künstlerische Leitung des *Österreichischen Nationaljugendchores*. Helmut Zeilner wurde mit einer Reihe von nationalen und internationalen Dirigentenpreisen ausgezeichnet. Er ist regelmäßig Referent bei Dirigier- und Chorweiterbildungen sowie Juror bei internationalen Gesangs- und Chorwettbewerben (wie z.B. im Juli 2017 in beim *Grand Prix of Nations in Riga*). Für seine

musikalische Arbeit wurde ihm im Herbst 2013 das Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen, 2016 wurde er gemeinsam mit seiner Frau und seinen drei Söhnen mit dem Volkskulturpreis „*Pongauer Hahn*“ ausgezeichnet.



*Wir bedanken uns herzlich bei Helmut Zeilner, dessen persönliches Engagement dieses hochkarätige Konzert eines absoluten Spitzenchores bei uns in Elixhausen ermöglicht hat.*

Das Benefizkonzert ist ein weiterer Baustein für die Restaurierung unserer Orgel, die auf das Jubiläum „200 Jahre Kirchweihe der Pfarrkirche Elixhausen“ gemeinsam mit der Innenrenovierung im Jahr 2023 abgeschlossen sein soll.

**KAR- UND OSTERLITURGIE**

**SO, 14.4. PALMSONNTAG**

Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem

9.15 Uhr Palmweihe auf dem Dorfplatz, Palmprozession,  
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

**DO, 18.4. GRÜNDONNERSTAG**

Wir feiern das letzte Abendmahl

7.00 Uhr Morgenlob  
19.00 Uhr Eucharistiefeier  
20.00 Uhr Ölbergandacht

**FR, 19.4. KARFREITAG**

Wir erinnern uns an Leiden und Sterben Jesu

7.00 Uhr Morgenlob  
15.00 Uhr Karfreitagsandacht für Kinder  
19.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst; wir laden ein, zur  
Kreuzverehrung eine Blume mitzubringen oder gegen eine  
Spende eine in der Kirche vorbereitete Blume zu nehmen.

**SA, 20.4. KARSAMSTAG**

Wir gedenken der Grabesruhe Jesu

7.00 Uhr Morgenlob  
21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

**SO, 21.4. OSTERSONNTAG**

Wir feiern die Auferstehung Jesu

9.15 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung

**MO, 22.4. OSTERMONTAG**

Wir erinnern uns an die Jünger auf dem Weg nach Emmaus

Dieses Jahr führt der Emmausgang die Antheringer  
Pfarrmitglieder zu uns nach Elixhausen.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Elixhausen  
anschließend Ostermontagsbrunch im Pfarrsaal Elixhausen  
mit unseren Gästen aus Anthering